

## Abstract

### **Wie wird der Behandlungspreis einer osteopathischen Behandlung ermittelt? – Eine Interviewstudie**

Dirk Koralewski, Michael Kothe

Der Beruf des Osteopathen ist in Deutschland nicht als eigenständiger Beruf staatlich anerkannt. Osteopathen rechnen ihre erbrachte Leistung gemäß ihrer berufs-eigenen Gebührenordnungen/-verzeichnissen ab. Bei Patienten, die diese Leistungen nicht durch ihre Krankenversicherung erstattet bekommen, wird sehr oft ein Pauschalpreis angewendet, der eine Umsatzsteuer nach sich ziehen würde. Generell ist nach BGB bei Patienten, deren Leistungen nicht nach einer Gebührenordnung abgerechnet werden müssen, die Preisgestaltung frei. Allerdings ergibt sich hier die Gefahr des Preisdumpings. Desweiteren werden die Osteopathen, die im Erstberuf Physiotherapeuten sind, häufig dazu veranlasst, die erbrachte osteopathische Leistung über eine physiotherapeutische Verordnung abzurechnen. Dieser Vorgang ist ein Abrechnungsbetrug. Bisher gibt es nur eine einzige kaufmännische Preiskalkulation für Osteopathen, welche einen Mindestpreis von knapp 90,-€ vorgibt.

Es gibt keinerlei Angaben im Internet auf den Seiten der 58 relevanten Institutionen (Osteopathieverbände, Osteopathieschulen, Verbände der Chiropraktiker, Ärztekammern, Physiotherapieverbände, Osteopathieverbände im Ausland) zum Thema Preisfindung. Außerdem wird nur von 6 der insgesamt 58 per e-Mail befragten Institutionen ein Preis angegeben. Dieser liegt im Mittel bei 100,-€. Diese Preisgestaltung ist willkürlich. Einen Hinweis auf eine zugrunde liegende Preiskalkulation bekamen wir nicht.

## Abstract

### **How is the treatment free of an osteopathic treatment calculated? – An interview survey**

Dirk Koralewski, Michael Kothe

The profession of the osteopath isn't state-approved as an independent profession in Germany. Osteopaths account their work performed according to their profession-immanent schedule of charges/fees. For patients that don't get these services reimbursed by their health insurance a flat fee is used quite often, which would be subject to value added tax.

In general, according to German Civil Code, the pricing is flexible for patients, for whom the services do not have to be invoiced in accordance with a scale of fees. Though, the risk of price dumping arises here. Furthermore, osteopaths, who are physiotherapists in their first profession, are often brought to invoice the performed osteopathic services in accordance with a physiotherapeutic scale. This procedure is fraudulent invoicing. Until now there is only one commercial pricing for osteopaths, which indicates a minimum rate of less than 90 Euros.

There are no specifications whatsoever on the Internet on the websites of the 58 relevant institutions (osteopathy organizations, osteopathy schools, chiropractor organizations, medical associations, physiotherapy organizations, osteopathy organizations abroad) on the topic pricing. Besides, only 6 out of the altogether 58 institutions polled via email quoted a price. On average this is about 100 Euros. This pricing is arbitrary. We didn't receive any information about an underlying price calculation.

## Literatur

Bundesverwaltungsgericht Leipzig, VGH 3C 2604/08.N, 2009

Feldmann K-H, Nolden R-G, Bizer E (1991) Volkswirtschaftslehre für höhere Berufsfachschulen, Stam Verlag

Kothe M, Schmitt T (2011) Ergebnisbericht des Arbeitskreises Abrechnung in VOD e.V., medotrain

Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten [LSP],  
<http://www.wirtschaftslexikon24.net>, Zugriff: 27.10.2011

Schnetzler R (2003) Wertbestimmung und Preisbildung im Gesundheitswesen, Management Care 2, 40-43.

Tüfferes C (2010) Osteopathisches Patientenprofil in Bezug auf das Gesundheitssystem in Deutschland, AFO, Umfrage 2009.

Wieligman J (2011) Umstellung von Physiotherapie auf Osteopathie in einer Praxis – ein problembelasteter Prozess für Therapeuten in Deutschland, WSO